

## I. INHALTSVERZEICHNIS

II. ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....	7
III. ABKÜRZUNGEN .....	8
<b>1 AUFBAU .....</b>	<b>11</b>
<b>2 SYSTEMATISCHE GRUNDLAGEN .....</b>	<b>13</b>
2.1 EINLEITUNG - WARUM REGELN? .....	13
2.1.1 Abstrakte und konkrete Ordnung .....	13
2.1.2 Wie kommen Regeln zustande? .....	14
2.1.3 Die Wirkung von Regeln .....	15
2.1.4 Regelakzeptanz und Grundrechte .....	15
2.2 VERFASSUNG .....	20
2.2.1 Verfassungsfunktionen .....	23
2.2.2 Verfassung und Staatlichkeit .....	24
2.2.3 Wirtschaftsrecht .....	25
2.2.3.1 Wirtschaftsverfassung .....	26
2.2.3.2 Wirtschaftsordnung (Realtypen) .....	27
2.2.3.3 Wirtschaftspolitik .....	28
2.2.3.4 Sozialpolitik .....	29
2.2.3.5 Sozialpolitik und Marktwirtschaft .....	30
2.2.3.6 Soziale Marktwirtschaft .....	30
2.2.3.7 Sozialstaatlicher Interventionismus .....	31
2.2.3.8 Das Verhältnis von Wettbewerb und Marktwirtschaft .....	31
2.2.3.9 Der Politische Wettbewerb .....	34
2.2.3.10 Föderalismus .....	35
2.3 GEMEINSCHAFTS-/STAATSAUFGABEN .....	35
2.3.1 Systemwettbewerb .....	39
2.3.1.1 Vorteile des regionalen Wettbewerbs .....	40
2.3.1.2 Funktionsweise des Standortwettbewerbs .....	41
2.3.1.3 Funktionssicherung .....	43
2.3.1.4 Wettbewerbsordnung für den Systemwettbewerb .....	44
2.3.1.5 Kritik am Systemwettbewerb .....	47
- „Race to the bottom“ und Anreizproblematik .....	47
- Systemwettbewerb contra Staatsgedanken .....	49
- Fazit .....	49
2.3.1.6 Historischer Exkurs - Standortwettbewerb im vormodernen Deutschland .....	51
2.3.1.7 Fazit .....	53
2.3.2 Harmonisierung (Rechtsangleichung) statt Systemwettbewerb? .....	53
2.4 ZUSAMMENFASSUNG .....	55
<b>3 DIE WIRTSCHAFTSORDNUNG DER EUROPÄISCHEN UNION .....</b>	<b>57</b>
3.1 EUROPÄISCHE INTEGRATION DURCH HARMONISIERUNG .....	60
3.1.1 Zentralismus und wachsende Staatsaktivität .....	60
3.1.2 Das Subsidiaritätsprinzip als Schutz vor übermäßiger Zentralisierung? .....	61
3.1.3 Föderalismus und regionaler Wettbewerb .....	62
3.1.4 Deregulierung und Privatisierung .....	65
3.1.5 Direkte Demokratie .....	66
3.2 DIE EUROPÄISCHEN VERTRÄGE .....	68
3.3 HISTORISCHE ENTWICKLUNG .....	68
3.4 DIE BESTEHENDE EUROPÄISCHE WIRTSCHAFTSVERFASSUNG .....	70

3.4.1	Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	71
-	Das Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung .....	72
-	Rechtsstaatlichkeit .....	73
-	Verhältnismäßigkeit/Übermaßverbot .....	73
-	Rechtssicherheit .....	73
-	Diskriminierungsverbot und Gleichbehandlung .....	74
-	Freizügigkeit .....	74
-	Subsidiarität .....	74
-	Grundfreiheiten .....	77
3.4.2	Schutz der Grundprinzipien .....	79
3.4.3	Rechtsangleichung (Harmonisierung) .....	80
3.4.4	Rechtssetzung und Rechtsanwendung .....	81
-	Die Flexibilitätsklausel .....	81
3.4.5	Kompetenzen der EU .....	81
3.4.6	Wirtschafts- und Währungspolitik .....	83
3.4.6.1	Wirtschaftspolitik .....	84
3.4.6.2	Koordinierung der Wirtschaftspolitik .....	86
-	Allgemeine Leitlinien .....	86
-	Spezifische Aufgabenstellungen für die Eurozone .....	87
-	Spezifische Empfehlungen für Deutschland .....	88
-	Neuausrichtung der Lissabon-Strategie .....	88
3.4.6.3	Währungspolitik .....	89
3.4.6.4	Die EZB .....	91
3.4.6.5	Demokratische Legitimation der EZB? .....	93
-	Exkurs .....	95
3.4.6.6	Der Stabilitäts- und Wachstumspakt .....	95
3.4.7	Wettbewerbsregeln und Wettbewerbspolitik .....	98
3.4.7.1	Wettbewerbsregeln .....	100
3.4.7.2	Beihilfenkontrollen .....	101
-	Der Subventionsbegriff .....	101
-	Subventionsproblematik .....	102
-	Die Rechtslage in der EU .....	104
3.4.7.3	Systematisierung der Beihilfen nach Fallgruppen .....	106
-	Regionalbeihilfen .....	106
-	Sektorale Beihilfen .....	106
-	Horizontale Beihilfen .....	106
3.4.7.4	Anwendung .....	107
3.4.7.5	Fazit .....	108
3.4.8	Die Politik der Union in anderen Einzelbereichen .....	110
3.4.8.1	Regionalpolitik .....	110
3.4.8.2	Europäische Sozialpolitik .....	111
3.4.8.3	Harmonisierung sozialer Strukturen in der EU? .....	114
3.4.8.4	Beschäftigung als Gemeinschaftsziel und -aufgabe .....	116
3.4.8.5	Landwirtschaft .....	117
3.4.8.6	Industriepolitik .....	119
3.4.8.7	Umweltschutz .....	120
3.4.8.8	Außenwirtschaftspolitik .....	121
3.4.8.9	Verkehr und transeuropäische Netze .....	123
3.4.8.10	Energiepolitik .....	124
3.4.8.11	Weitere Teilbereiche des europäischen Wirtschaftsordnungsrechts .....	125
3.4.8.12	Zusammenfassung .....	125
3.4.9	Die europäische Finanzverfassung .....	126
3.4.9.1	Haushaltsprinzipien .....	126

3.4.9.2	Einnahmen .....	127
3.4.9.3	Ausgaben .....	128
3.4.9.4	Steuerwesen .....	130
3.4.10	Rechtliche Probleme im europäischen Wirtschaftsrecht .....	132
3.5	ZUSAMMENFASSUNG.....	133
<b>4</b>	<b>DIE VERFASSUNGSDISKUSSION .....</b>	<b>135</b>
4.1	ANFORDERUNGEN.....	135
4.2	STATUS QUO.....	136
4.3	PROBLEME IM STATUS QUO.....	136
<b>5</b>	<b>EINE GEMEINSAME VERFASSUNG FÜR EUROPA.....</b>	<b>141</b>
5.1	DIE ENTWICKLUNG NACH 1945 ZU EINER EUROPÄISCHEN VERFASSUNG .....	141
5.2	ZUR GENESE DES VERFASSUNGSENTWURFS .....	143
5.2.1	Der Verfassungskonvent .....	143
5.2.2	Die Arbeitsorganisation .....	145
5.2.3	Arbeitsgruppe VI - Ordnungspolitik.....	147
5.2.4	Arbeitsgruppe XI - Soziales Europa.....	150
5.2.5	Diskussionen im Konvent .....	153
5.2.5.1	Die 3. Plenartagung - Die Aufgaben der EU / Kompetenzverteilung .....	156
5.2.5.2	Die 11. Plenartagung - Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Ordnungspolitik.....	157
5.2.5.3	Die 13. Plenartagung - Außenpolitisches Handeln .....	163
5.2.6	Deutsch-Französischer Beitrag zur Ordnungspolitik.....	165
5.2.7	Bewertung des deutsch-französischen Beitrags .....	166
5.2.8	Fortsetzung der Diskussion im Konvent .....	167
5.2.8.1	Die 15. Plenartagung - Soziales Europa .....	167
5.2.8.2	Die 16. Plenartagung - Entwurf der Artikel zu den Rechtsakten .....	171
5.2.8.3	Die 19. Plenartagung - Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ..	174
5.2.8.4	Die 22. Plenartagung - Ordnungspolitik .....	176
5.2.8.5	Die Abschlusstagung .....	182
5.2.9	Fazit .....	183
5.3	DER VERFASSUNGSENTWURF VOM 18. JULI 2003 .....	191
5.3.1	Zukünftige Kompetenzverteilung in der EU .....	194
5.3.2	Die Charta der Grundrechte der Union .....	198
5.3.3	Wirtschaftlich bedeutende Grundrechte.....	199
5.3.3.1	Eigentumsrecht.....	200
5.3.3.2	Berufsfreiheit .....	201
5.3.3.3	Unternehmerische Freiheit .....	201
5.3.3.4	Diskriminierungsverbot .....	201
5.3.3.5	Recht auf unentgeltliche Arbeitsvermittlung .....	202
5.3.3.6	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts .....	202
5.3.4	Stärkung des Demokratieprinzips.....	202
5.3.5	Wettbewerbsordnung .....	203
5.3.6	Wirtschafts- und Währungspolitik.....	204
5.3.7	Sozial- und Beschäftigungspolitik.....	207
5.3.8	Gemeinsame Handelspolitik .....	208
5.3.9	Finanzpolitik.....	209
5.3.10	Steuerwesen.....	209
5.3.11	Energie und transeuropäische Netze.....	210
5.3.12	Forschung und Entwicklung.....	210

5.3.13	Verstärkte Zusammenarbeit .....	211
5.3.14	Austrittsklausel .....	211
5.3.15	Änderungen des Verfassungsvertrags .....	212
5.3.16	Fazit .....	212
5.4	STELLUNGNAHME DER KOMMISSION ZUM VERFASSUNGSENTWURF .....	216
5.5	STELLUNGNAHME DER EZB .....	220
5.6	STELLUNGNAHME DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS .....	220
5.7	STELLUNGNAHME DES WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSSES .....	222
5.8	ÄNDERUNGEN DER REGIERUNGSKONFERENZ AM VERFASSUNGSVERTRAG .....	224
5.8.1	Koordinierung der Wirtschaftspolitik .....	226
5.8.2	Haushaltsverfahren und finanzielle Vorausschau .....	227
5.8.3	Gemeinsame Handelspolitik .....	227
5.9	DER RATIFIZIERUNGSPROZESS .....	228
5.9.1	Mögliche Ursachen für die Ablehnung .....	229
5.9.2	Lösungsansätze .....	230
5.9.3	Der Reformvertrag .....	230
5.9.4	Das Ende des Reformvertrags? .....	234
5.10	FORTENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTSVERFASSUNG .....	234
<b>6</b>	<b>DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFTSVERFASSUNG .....</b>	<b>237</b>
6.1	ENTWICKLUNGSLINIEN DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFTSVERFASSUNG .....	237
6.2	DIE ORDNUNGSPOLITISCHE SPANNUNG IM GRUNDGESETZ .....	239
6.2.1	Die Grundrechte und ihre Relevanz für die Wirtschaftsordnung .....	240
6.2.1.1	Eigentumsgarantie .....	241
6.2.1.2	Geldwertstabilität .....	242
6.2.1.3	Berufs- und Gewerbefreiheit .....	243
6.2.1.4	Freizügigkeit .....	244
6.2.1.5	Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit .....	244
6.2.1.6	Wirtschaftliche Handlungsfreiheit .....	244
6.2.1.7	Allgemeiner Gleichheitssatz/Diskriminierungsverbot .....	245
6.2.2	Die Funktion der Grundrechte im Grundgesetz .....	245
6.2.3	Die deutsche Staatsverschuldung und der Stabilitäts- und Wachstumspakt .....	247
6.3	WIRTSCHAFTSRELEVANTE VERFASSUNGSPRINZIPIEN IM GRUNDGESETZ .....	251
6.3.1	Das Demokratieprinzip .....	251
6.3.2	Das Rechtsstaatsprinzip .....	251
6.3.3	Das Sozialstaatsprinzip .....	252
6.3.4	Das Subsidiaritätsprinzip .....	254
6.4	WICHTIGE TEILBEREICHE DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFTSVERFASSUNG .....	255
6.4.1	Die Finanzverfassung .....	255
6.4.2	Die Geldverfassung .....	255
6.4.3	Die Arbeitsverfassung .....	255
6.4.4	Die Wettbewerbsordnung .....	256
6.5	FAZIT .....	257
<b>7</b>	<b>RESÜMEE .....</b>	<b>261</b>
<b>IV.</b>	<b>LITERATURVERZEICHNIS .....</b>	<b>265</b>
<b>V.</b>	<b>ANHANG .....</b>	<b>281</b>
1.	Detaillierte Empfehlungen aus den Grundzügen der Wirtschaftspolitik .....	281
-	<i>Allgemeine Leitlinien</i> .....	281
2.	Die Arbeitsgruppen des Europäischen Konvents .....	282
3.	Das Mandat der Arbeitsgruppe IV - Ordnungspolitik (CONV 76/02 DE) .....	282

4. Weitere Plenartagungen des Europäischen Konvents.....	285
5. Wissenschaftlicher Werdegang .....	309
6. Selbständigkeitserklärung .....	310
VI. THESEN .....	311